

TOP III.26 ("Energieversorgung sicherstellen: Kernkraft- und Kohleausstieg suspendieren, Kernforschung wiederaufnehmen")

Unserer einstmals vorbildlich verlässlichen, preiswerten Energieversorgung wird ein Grundpfeiler nach dem anderen weggezogen.

Den fortgeschrittenen Kernkraftausstieg hat das System noch ohne unmittelbar existentielle Folgen überstanden. Der beginnende Kohleausstieg bringt es aber schon in die Nähe der Belastungsgrenzen. Die unzuverlässigen Energiequellen Solar und Wind bedürfen dringend der Ergänzung durch Gaskraftwerke. Die Gasversorgung ist aber gefährdet und Gas wird auch für Industriezwecke und Heizung dringend gebraucht.

Die AfD hat deshalb einen Antrag gestellt, dass funktionstüchtige Kern- oder Kohlekraftwerke erst dann abgeschaltet werden sollen, wenn die aktuelle Krisenlage überwunden ist und jede Gefahr eines Blackouts ausgeschlossen werden kann. Auch solle die Kernforschung wieder aufgenommen werden, damit Deutschland nicht abgehängt wird.

Natürlich wurde gekontert, der Kreis sei für derlei Fragen nicht zuständig. Damit meinte man, genug gesagt zu haben. Doch unser Redner erinnerte in einer grandiosen Replik an das, was erst zur letzten Sitzung, Anfang März, vom Kreistag beschlossen worden war: "Meine Damen und Herren, ich stelle fest, dass der Kreistag sich sehr wohl auch um Fragen der Weltpolitik kümmert. [...] wir haben an die Regierung Russlands appelliert. Aus Sorge um das Anliegen [ukrainische Flüchtlinge] haben wir das gemacht. Und das Gleiche soll jetzt bei einem existentiellen Anliegen des eigenen Volkes bei der eigenen Regierung nicht möglich sein?!"

Man muss leider sagen: es sieht ganz danach aus. Wählen Sie deshalb die AfD!

Lesen Sie hierzu unseren Antrag:

[AfD Resolution Energieversorgung sicherstellen!](#)